

## Der Gebrauch der Personal-Pronomina im Tocharischen

Christoph Bross (Ludwig-Maximilians-Universität München)  
christoph.bross@lrz.uni-muenchen.de

Die tocharischen Sprachen A und B verfügen über zwei Sätze von Personalpronomina (selbstständige und suffigiierte), die sich in paradigmatischer Struktur, syntaktischer Position, prosodischer Gestalt und Funktionsbereich voneinander unterscheiden.

Die selbstständigen Personalpronomina können wie tocharische Substantive in allen primären und sekundären Kasus flektiert werden, sind eigenständige Wörter und haben keine feste Position im Satz. Sehr auffällig ist das Personalpronomen der 1. Person Singular in Tocharisch A, welches nach Genus unterschieden wird, während in Tocharisch B nur eine Form für beide Genera existiert (Jasanoff 1989).

Die suffigiierten Personalpronomina sind gegenüber den selbstständigen unterspezifiziert, z.B. werden sie nicht nach Genus differenziert und sind personenindifferent im Plural. Sie treten immer im selben Slot auf, nämlich direkt nach dem finiten Verb und bilden eine Akzenteinheit mit diesem.

Obwohl die tocharischen Personalpronomina im Gegensatz zu den Demonstrativa vergleichsweise untererforscht sind, konnten in den letzten Jahren einige wichtige Erkenntnisse gewonnen werden: Die syntaktischen Funktionen der suffigiierten Personalpronomina sind gut dokumentiert (Carling 2006, Adams 2015: 148–151) und die formale Varianz in den selbstständigen Personalpronomina der 1. und 2. Person Plural ist als diachrone Entwicklung innerhalb des Tocharischen erklärt worden (Peyrot 2008: 120f.).

Trotzdem sind viele Fragen über die Personalpronomina im Tocharischen noch offen, z.B. die Auswahlkriterien von selbstständigen und suffigiierten Personalpronomina (v.a. in Hinblick auf pragmatische und metrische Aspekte), clitic doubling bei den suffigiierten Personalpronomina, die formale Varianz in der 1. und 2. Person Singular sowie die typologische Einordnung des tocharischen Systems. In diesem Beitrag sollen einige Aspekte der tocharischen Personalpronomina genauer untersucht werden.

### Literatur:

- Adams, Douglas Q. 2015. *Tocharian B: A grammar of syntax and word-formation*. Innsbruck: Institut für Sprachen und Literaturen der Universität Innsbruck.
- Carling, Gerd. 2006. Notes on the syntactic functions of the Tocharian clitic pronouns. In: <sup>GIS.ĤUR</sup> *gul-za-at-ta-ra. Festschrift for Folke Josephson*, hrsg. Gerd Carling. Göteborg: Meijerbergs Institut. 32–45.
- Jasanoff, Jay H. 1989. Language and gender in the Tarim Basin: The Tocharian 1 Sg. pronoun. *Tocharian and Indo-European Studies* 3. 125–147.
- Peyrot, Michaël. 2008. *Variation and change in Tocharian B*. Amsterdam/New York: Rodopi.